

I.	<b>AUS DER REDAKTION</b>	S.2
	Diskussion um podcasts	
II.	<b>HINWEISE DES MONATS</b>	S. 3
III.	<b>DAS PROGRAMM:</b>	
	SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr)	S. 4
	SWR 2 Essay (Montag, 22.03 Uhr)	S. 6
	SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.03 Uhr)	S. 7
IV.	<b>IMPRESSUM</b>	S. 9

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt  
[www.dokublog.de](http://www.dokublog.de)

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter [www.swr2.de/feature](http://www.swr2.de/feature). Dort finden Sie auch die Sendungen zum Nachhören, unser podcast-Angebot sowie die Manuskripte zum Nachlesen.

---

## I. AUS DER REDAKTION

### Diskussion um Podcasts

Auf Dokublog.de beginnt gerade ein interessanter Diskurs über Podcasts. Anlaß ist ein Gespräch mit Feature-Autor Tom Schimmeck über seinen Beitrag zu einem Audiocamp mit dem Thema: „Schluss mit dem Gequatsche“. Podcasterin Nora Hespers antwortete auf seine Kritik. Hier Auszüge aus den Beiträgen

#### **Tom Schimmeck:**

„Es nervt mit den Podcasts. Es ist ja toll, dass sie einen Boom erleben. Aber zu den journalistischen Formaten, und nur über die Rede ich jetzt mal, kann ich nur sagen: wenn es um journalistische Aufklärung geht, finde ich es einfach wahnsinnig traurig, wenn das auf Dauer darauf hinausläuft, dass zwei Leute mit einer mittelguten Idee sich vor ein mittelgutes Mikro setzen und drauflosreden. Das finde ich zu wenig. (...)

Es gibt natürlich auch die Podcasts aus unserem Metier, dem Radio, die sich immer schon auch mit Umsetzung von Klang, Sprache und Geräuschen beschäftigt haben. Aber dann gibt es ganz viele Leute auch bei honorigen Medien, meistens aus dem Printbereich, die darüber glaube ich, noch nie nachgedacht haben und denken, es ist irgendwie cool, wenn man sich hinsetzt und mit dem Korrespondenten zum Beispiel oder irgendeinem Redakteur oder irgendeiner Fachkraft, welcher Provenienz auch immer, über irgendetwas einfach redet. (...) Ein toller journalistischer Podcast guckt sich Sachen sehr genau an, wählt aus, wie bei einem tollen Artikel oder einem Feature oder langen Radiobeitrag. Man ist präzise, wählt aus, geht an den Ort, bringt Leute zum Sprechen, macht Sachen hörbar. Es geht ja wohl ums Hören beim Podcast. Also für mich ist ein guter Podcast eine Art schnelles Mini-Feature.“

#### **Nora Hespers:**

„Die Workshopankündigung von Feature-Autor Tom Schimmeck klingt - ich sag's, wie es ist - wie ein Schlag in die Fresse all jener, die sich bemühen, qualitativ gute Inhalte zu produzieren - egal auf welcher Seite. (...) Wo ist das Problem? Nun, fangen wir damit an, dass es in Deutschland seit über 15 Jahren eine sehr aktive Podcaster:innen-Szene gibt, die sich intensiv mit gutem Klang auseinandersetzt und Menschen befähigt, ihre eigene Stimme zu finden. Eine Leistung, die nur selten Beachtung und Würdigung findet. Vor allem von jenen, die im Hörfunk ihr Geld verdienen. Und gehen wir an dieser Stelle weiter zu jenen Journalist:innen, die in den letzten Jahren privat Podcast-Projekte gestartet haben, weil es dafür in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten weder Interesse noch Geld gab. Viele Podcast-Projekte haben Lücken gefüllt. Weil in ihnen Themen besprochen wurden, die in den Medien so gut wie nie vorkamen. Da wurden im Gespräch Räume eröffnet, die es so in der deutschen Medienlandschaft vorher schlicht nicht gegeben hat. Und die waren und SIND nicht nur inhaltlich, sondern auch handwerklich richtig gut gemacht. Diese Podcasts haben sich ihr Publikum selbst erschlossen. Ohne Sender oder Medium im Rücken. In der Podcastwelt ist "Laberpodcast" übrigens überhaupt nicht negativ gemeint. Und in der noch sehr jungen Podcast-Wissenschaft findet sich diese Kategorie auch unter "Sprechendes Denken oder Denkendes Sprechen" wieder. Das ist - mit Verlaub - hoch philosophisch.“

**Tom Schimmeck** hat bereits eine Antwort angekündigt (*Mehrspur.Radio reflektiert* 6.9.2020)

### **DokKa-Festival online**

Das Karlsruher Dokumentarfestival DokKa findet dieses Jahr vom 30.9. – 7.10. im Internet statt. Näheres auf [www.dokka.de](http://www.dokka.de)

## II. HINWEISE DES MONATS

**Sonntag, 6.9.2020, 19.30 Uhr**

*SWR2 MEHRSPUR. RADIO REFLEKTIERT  
Mit Wolfram Wessels*

Dokublogthema: Mein schönstes Ferienerlebnis  
Tom Schimmeck: Fortsetzung der Diskussion um podcasts  
Hermann Rotermund: Ist das Institut für Rundfunktechnik  
tatsächlich überflüssig?  
Maike Richter erhält den Förderpreise Frauen und  
Medientechnologie  
Das Dokumentarfestival DokKa: dieses Jahr online  
Nora Gomringer: Kurz-Essay zum Radio

**Mittwoch, 16.9.2020, 22.03 Uhr**

*ERINNERUNGSLÜCKE 1980  
Das Terror-Jahr der Rechten  
Von Philipp Schnee*

Bei einem Anschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980 starben 12 Menschen. Das ist bis heute der schwerste Terrorakt in der bundesdeutschen Geschichte. Aber nicht der einzige in diesem Jahr. Ebenfalls 1980 schlug eine Neonazi-Gruppe allein sieben Mal zu und tötete u. a. in Hamburg zwei Asylbewerber. In Erlangen wurden ein Rabbiner und seine Lebensgefährtin ermordet. Ein Schweizer Grenzbeamter wurde von einem Rechtsextremisten erschossen. Warum kann sich kaum jemand an diesen Terror, die Opfer, die Täter erinnern?

**Montag, 21.09.2020, 22.03 Uhr**

*DIE BESTEN JAHRE  
Von Mutterglück, Mutterschuld, Mutterwut und Muttersprache im Notbetrieb  
Von Simone Hirth*

Eine Schriftstellerin in Isolation. Gerade Mutter geworden, alleinerziehend. Das Kind will nicht schlafen, die Mutter schon. Das Kind braucht Aufmerksamkeit, die Mutter Zeit zum Schreiben. Und dann kommt Corona.

Simone Hirth schreibt in ihrem autobiografischen Essay über die Schwierigkeit, gebraucht zu werden. Von dem paradoxen Gefühl, das eigene Kind zu lieben und doch alleine sein zu wollen. Ein Essay über die vielfältigen und immer schwierigen Modi der Kommunikation - in Briefform.

### III. DAS PROGRAMM

---

---

**SONNTAG: SWR2 FEATURE AM SONNTAG, 14.05 – 15.00 UHR**

---

---

06.09.2020

#### **DER GARTEN EDEN AN DER LAHN**

Zur Kur im Paradies

Von Rainer Schildberger

Abseits und doch mitten in Deutschland, an einem grünen Fluss, umgeben von bewaldeten Hügeln, liegt das Paradies. So heißt es. Ein Ort ohne Verbrechen, wo die Menschen Zeit haben zum Nachdenken und Musizieren, wo sie nach den Gesetzen der Nachhaltigkeit leben und die gute Tat pflegen. Die Rettung der Welt proben. Und dabei Ruhe bewahren und Wein trinken. Denn nur ein friedlicher Mensch hilft dem Klima, sagen sie hier. Also wird niemand angeschrien oder gehetzt. Und nachts leuchtet ein rosafarbenes Neon-Herz am Himmel. Existiert dieser Ort wirklich? Und wenn ja, was macht er mit jemandem, der aus dem Fegefeuer der Großstadt kommt?

---

13.09.2020

#### **BUNKER DES UNBEWUSSTEN**

Traum und Albtraum in Gjirokastra

Von Tobias Lehmkuhl

"Eine seltsame Stadt. Vieles war schwer zu glauben, und vieles war wie ein Traum." So schreibt Ismail Kadare über Gjirokastra. Die graue Felsenstadt im Süden Albaniens ist UNESCO-Welterbe und Geburtsort der beiden berühmtesten Albaner: des Schriftstellers Ismail Kadare und des Diktators Enver Hoxha. Seine Spuren sind unübersehbar. Zehntausende Kleinbunker, die der paranoide Potentat bauen ließ, überdecken das Land wie Geschwulste. Wie lebt man zwischen Beton gewordenen Traumata? Die Antworten, die Autor Tobias Lehmkuhl auf seine Fragen erhält, führen in psychopoetische Abgründe.

---

20.09.2020

### **FAMILIENLEBEN**

Auf der Suche nach Gemeinschaft  
Von Rosa Hannah Ziegler  
(Produktion: DLR 2019)

Ein verfallener Bauernhof in Sachsen-Anhalt. Nach mehreren Heimaufenthalten bemühen sich Denise (17) und Saskia (14) bei ihrer Mutter Biggi und deren Exfreund Alfred eine Heimat zu finden. Biggi und Alfred sind arbeitslos. Gemeinsam mit ihren fünf Hunden leben sie in einer Gemeinschaft und versuchen Tag für Tag füreinander da zu sein, trotz zunehmender Spannungen. Was kommt zum Vorschein, wenn man am Rand lebt, wenn man Träume von einem anderen Leben hat und irgendwann feststellt, dass man immer im Kreis geht und die Mauern immer höher werden?

---

27.09.2020

### **LOOP IN SERIE**

Ein Argumentationskarussell für Beitragszahler  
Von Carina Pesch und Antje Vauh  
(Produktion SWR/DLF 2020)

Sie ärgern sich über den Mist im Fernsehen? Sie wollen dafür nicht mehr zahlen? Und überhaupt sehen Sie nicht ein, warum Sie den öffentlichen-rechtlichen Rundfunk finanzieren sollen? - Ihre Wut wird gehört. Ihr Ärger ernst genommen. "Loop in Serie" zeigt, was warum ins Fernsehen kommt: ausgehend von einem einzigen Dialog-Satz in einer Fernsehserie bis hin und hinauf zu Direktion und Rundfunkrat. Muss das alles so sein? Und warum nicht anders? Dummerweise bleibt der Dialog-Satz im Wohnzimmer des Zuschauers hängen. Und wiederholt sich und wiederholt sich und wiederholt sich ...

---

---

---

**MONTAG: SWR2 ESSAY, 22.03 – 23.00 UHR**

---

---

*07.09.2020 ARD Radiofestival*

---

14.09.2020

**HAB VON DIR GETRÄUMT, DU HAST MEINEN KAKTUS ABGEBROCHEN**

Über die Liebe

Von Lisa Krusche

"Das kleine L auf meinem Handgelenk steht für Lucie und für Love und dafür, wie sehr sich beides überschneidet." Denn die Autorin dieses Essays liebt ihre Freundin Lucie. Seit ihrer Jugend. Best friends forever. Mit Lucie kann man raven, binge-watchen, wunderbar lachen, weinen oder über Männer reden. "Das höchste Ideal der romantischen Liebe ist nach wie vor die heterosexuelle, monogame, romantische Beziehung, die in eine dauerhafte Ehe mündet", schreibt Laurie Penny. Aber was, wenn dieser Liebesbegriff viel zu klein ist?

Lisa Krusche, die dieses Jahr den Deutschlandfunk-Preis des Bachmann-Wettbewerbs gewonnen hat, schreibt eine Liebeserklärung. An die Freundschaft.

---

21.09.2020

**DIE BESTEN JAHRE**

Von Mutterglück, Mutterschuld, Mutterwut und Muttersprache im Notbetrieb

Von Simone Hirth

Eine Schriftstellerin in Isolation. Gerade Mutter geworden, alleinerziehend. Das Kind will nicht schlafen, die Mutter schon. Das Kind braucht Aufmerksamkeit, die Mutter Zeit zum Schreiben. Und dann kommt Corona.

Simone Hirth schreibt in ihrem autobiografischen Essay über die Schwierigkeit, gebraucht zu werden. Von dem paradoxen Gefühl, das eigene Kind zu lieben und doch alleine sein zu wollen. Ein Essay über die vielfältigen und immer schwierigen Modi der Kommunikation - in Briefform.

---

28.09.2020

**A NOBLE CRAFT – ÜBER DAS UNHEIMLICHE III (3/5)**

Von Pascal Richmann

Auf welche Weise sind die eigenen Erinnerungen verwoben mit jenen, die wir teilen? Woher rührt das unheimliche Gefühl, sobald diese Grenze verwischt - und was haben eigentlich Sie am 11. September getan? Anhand kollektiv wahrgenommener Katastrophen fragt Pascal Richmann in seinem dritten Essay „Über das Unheimliche“ nach dem Verhältnis zwischen Fabel und Wirklichkeit.

---

---

**MITTWOCH: SWR2 FEATURE, 22.03 - 23.00 UHR**

---

---

*02.09. und 09.09.2020* **ARD Radiofestival**

---

16.09.2020

**ERINNERUNGSLÜCKE 1980**

Das Terror-Jahr der Rechten

Von Philipp Schnee

Bei einem Anschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980 starben 12 Menschen. Das ist bis heute der schwerste Terrorakt in der bundesdeutschen Geschichte. Aber nicht der einzige in diesem Jahr. Ebenfalls 1980 schlug eine Neonazi-Gruppe allein sieben Mal zu und tötete u. a. in Hamburg zwei Asylbewerber. In Erlangen wurden ein Rabbiner und seine Lebensgefährtin ermordet. Ein Schweizer Grenzbeamter wurde von einem Rechtsextremisten erschossen. Warum kann sich kaum jemand an diesen Terror, die Opfer, die Täter erinnern?

---

23.09.2020

das ARD radiofeature

**PFLEGE OHNE NÄHE**

Über den Umgang mit Covid-19 in Altenheim

Von Jens Schellhass

(Produktion: Radio Bremen 2020)

Eine Woche hat der Autor in einem Altenheim gewohnt, bis es wegen der Corona-Pandemie für Besucher geschlossen wurde. Seitdem leiden die Senior\*innen unter den Corona-Beschränkungen, weil sie ihre Angehörigen nicht mehr sehen können. Das Dilemma: Die Pflegekräfte müssen einerseits die alten Menschen vor dem Virus schützen und andererseits deren existenziellen seelischen und körperlichen Bedürfnissen nachkommen. Pflege ohne Nähe ist kaum möglich.

---

30.09.2020

## **WENN SICH STAATEN STYLEN**

Geheimwaffe Nation Branding

Von Marc Thörner

(Produktion: SWR/DLF)

Nationen wie eine Marke anzupreisen, war die Idee eines PR-Beraters in London. Weltweit lassen sich inzwischen ehemalige Politiker und Journalisten von Lobby-Agenturen einkaufen und feilen emsig daran, das Bild von Staaten und Regierungen aufzuhübschen, ihnen das gewünschte Image zu verpassen. Gute Kunden sind die Golfmonarchien, aber auch Nachfolgestaaten der Sowjetunion mit autokratischen Tendenzen. Auch Deutschland holt sich manchmal bei den PR-Profis Hilfe. Ist Nation Branding harmlos - nur Marketing, das sich klar von informierender Pressearbeit abhebt?

---



#### IV. IMPRESSUM

---

SWR 2 Feature am  
Sonntag

Walter Filz

([walter.filz@swr.de](mailto:walter.filz@swr.de))  
07221 929-23121

Sabine Bauknecht  
(Red.Ass.)

([sabine.Bauknecht@swr.de](mailto:sabine.Bauknecht@swr.de))  
07221 929-23878

SWR 2 Essay

Michael Lissek

([michael.lissek@swr.de](mailto:michael.lissek@swr.de))  
07221 929-23675

Sabine Bauknecht  
(Red.Ass.)

([sabine.bauknecht@swr.de](mailto:sabine.bauknecht@swr.de))  
07221 929-23878

SWR2 Feature

Wolfram Wessels

([wolfram.wessels@swr.de](mailto:wolfram.wessels@swr.de))  
07221 929-23215

Annette Schmid (Red.Ass.)

([annette.schmid@swr.de](mailto:annette.schmid@swr.de))  
07221 929-22104